D. Pertz

Herrn Dr. Nietzsche zu ~~[illegible]~~ gehörig. Berlin den 18 30. Octbr. 20.

Ew: Wohlgeb: werden zugleich mit diesem Schreiben durch den Professor Homeyer einen Contractentwurf erhalten. Ich erlaube mir Sie zu bitten, daß Sie für die Vollziehung und Rücksendung dieses Entwurfs gütigst besorgt seyn wollen.

Ich erbitte, wie in Hinsicht auf den Rechenschaftsbericht einen zuschuß zum Honorar zu verschaffen, nehme ich mit dem lebhaftesten Danke an. Ich habe in dem betreffenden Falle des Contracts Platz gelassen und ersuche Sie diesen Raum mit derjenigen Summe auszufüllen, die wir bewilligt wird. Ihre Verhandlungen sind meiner Seite durchaus nicht durchsam Lin; dem beschränkt.

Nächstens, wenigstens noch vor Ablauf dieses Jahres, werde ich schon einen bedeutenden Theil des Manuscripts zum Drucke; fertig ablieferen. Eine äußere Ablieferung würde zu nichts ge; führt haben, weil der Druck wegen Mangels an Manuscript unterbrochen worden wäre, wenn er schon begonnen hätte.

Zu meiner Reise über die Oberhofe habe ich ausführlich gesammelt, und tractliche Notizen gefunden. Die wichtigste Entdeckung dürfte wohl seyn, daß die Grenzen der alten Gau; zeichnungen auch für die Kreise der Oberhofe die Bezeichnung angeben, daß in der spätern Zeit des Mittelalters ganz Deutsch; land mit Ausnahme der österreichischen Erbstaaten in zwei große Kreise, den des sächsischen und den des fränkischen Rechts zer; fällt, daß zwar zuweilen innerhalb dieser Kreise der Ober; hof unbestimmt wechselt, nirgends aber der Rechtszug aus dem einen Kreis in den andern geht, und daß in den Landen des sächsischen Rechts, nirgends aber in den Landen des